



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 15.11.2017 08:55 Uhr | Urs von Wulfen

## Sabbat

Es ist Mittwochmorgen. Quasi Bergfest der Woche. Da können wir doch schon mal ans Wochenende denken. Besser gesagt lohnt es sich einmal auf den Samstag zu schauen. Im Judentum ist dies der siebte Tag der Woche: Sabbat – oder Schabbat und übersetzt bedeutet Schabbat "Ruhetag" oder "Ruhepause".

Im Judentum gibt's nix, außer Gott himself, was heiliger ist. Dieser Ruhetag ist absolut wichtig. Schließlich steht schon in der Erzählung von der Erschaffung der Welt, dass Gott selbst, nachdem er die Welt gemacht hat, am siebten Tag Pause gemacht und geruht hat.

Der Schabbat beginnt traditionell am Freitagabend und zwar genau zu dem Zeitpunkt, wo ein blauer nicht mehr von einem grauen Wollfaden zu unterscheiden ist.

Am Schabbat ist das Arbeiten für gläubige Juden verboten. Könnte man jetzt so ganz allgemein damit begründen, dass wir alle mal ne Pause brauchen. Aber für Juden steckt da noch mehr hinter:

Der Mensch soll sich nicht so wichtig nehmen. Er soll einmal Abstand von allem nehmen, was ihm so unendlich notwendig erscheint, um zu verstehen, dass die Welt sich auch ohne sein Zutun weiter dreht.

Der Mensch soll am Schabbat zu all dem Druck und den Pflichten, die ihm unter der Woche zu schaffen machen, Abstand bekommen und erkennen, was wirklich wichtig ist. Der Mensch gibt damit quasi seine Herrschaft über die Welt für einen Tag auf und schaut auf Gott, der der wahre Malocher ist.

Das soll nicht bedeuten, dass der Mensch klein und unbedeutend ist, sondern es soll zeigen, dass er nicht alle Aufgaben allein bewältigen muss.

Der Schabbat soll zeigen, dass wir nicht allein dastehen in dieser riesengroßen Welt und mit den unzähligen Jobs, die wir zu erledigen haben. Gott ist immer mit dabei und gönnt uns ´ne Pause, wenn wir eine brauchen.

Am Schabbat sind übrigens alle Tätigkeiten verboten, die ihn zu einem gewöhnlichen Tag machen könnten. Leider gehört ja zum gewöhnlichen Tag bei den meisten Stress, Hektik und auch Streit. Ja! Das alles ist am großen Ruhetag der Juden verboten. Ein ungewöhnlicher Tag wäre das, wenn das mal weg bliebe. Das wäre wirklich ein besonderer Tag.

Einen solchen besonderen Tag, egal ob Mittwoch, Samstag oder Sonntag, wünsche ich mir und Ihnen auch mal wieder!